

18.02.2026

Pressestelle

Tel. 0340 204-2113
pressesprecher@dessau-rosslau.de

Pressedienst

Umgestaltung Ferdinand-von-Schill-Straße - Fortsetzung

Beginn der Arbeiten in der Antoinettenstraße ab nächster Woche

Die Tiefbauarbeiten des Gemeinschaftsvorhabens der Stadt Dessau-Roßlau mit den DVV-Stadtwerken in der Ferdinand-von-Schill-Straße werden nach der Winterpause im Abschnitt der Kreuzung der Hans-Heinen-Straße bis Einmündung Kavallerstraße (Teilobjekt 2) fortgesetzt.

Dieses Bauvorhaben wird von der Städtebauförderung Sachsen-Anhalt vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales aus dem Fördermitteltopf „Förderung des sozialen Zusammenhaltes“ zu 2/3 finanziert.

Zeitgleich beginnen ab Montag, dem 23.02.2026 die Bauarbeiten in der Antoinettenstraße.

Dazu wird diese von der Kreuzung Wolfgangstraße bis zur Hausmannstraße voraussichtlich bis Ende Mai 2026 voll gesperrt.

Ziel dieser Bauphase (Nr. 7) ist die Umgestaltung der Einmündung Antoinettenstraße/Ferdinand-von-Schill-Straße und der angrenzenden Verkehrsflächen sowie die Deckenerneuerung der maroden Fahrbahn in diesem Bereich.

Die DVV wird die notwendigen Leitungsumverlegungen von Medien durchführen.

Die Stadt Dessau-Roßlau wendet für den Umbau der Einmündung und die Erneuerung der Fahrbahndecke der Phase 7 ca. 225.000 € auf.

Der KFZ-Verkehr umfährt die Baustelle über die Fritz-Hesse-Straße. Die Umleitung wird als Blockumfahrung des Bereiches ausgeschildert. Im Baustellenbereich wird eine Fußgänger- und Radfahrerführung organisiert. Für den ÖPNV ergeben sich keine Einschränkungen.

Diese neue Bauphase ist erforderlich, da die Antoinettenstraße für den Umleitungsverkehr benötigt wird, wenn die Bauarbeiten des Bauvorhabens „Neubau des Kreisverkehrs an der Kreuzung Katholische Kirche“ im Spätsommer beginnen werden.

Großes soziales Verbundprojekt wird gefördert

Die Stadt Dessau-Roßlau hat, gemeinsam mit Magdeburg und Halle, vom Land und den Pflegekassen den Zuschlag für eine 100% Förderung eines Modellvorhabens erhalten, für die Jahre 2026 bis 2028. Das Modellvorhaben bezieht sich hierbei auf Pflegebedürftige nach §123 des Sozialgesetzbuches XI.

Zusammen mit Magdeburg und Halle hatte sich Dessau-Roßlau gemeinsam im Verbund beworben. Entstanden ist hierbei das Projekt **„Menschen im Umfeld von Pflege unterstützen durch Integrierte Sozialplanung“** (MUvIS). Das Verbundprojekt hat als Ziel ein einheitliches, flächendeckendes Monitoring für die integrierte Sozialplanung zu entwerfen und hier auch wichtige, verwendbare Kennzahlen zu entwickeln. Dies soll langfristig dann hier implementiert werden. Auf Basis der Statistik sollen letztlich individuell in den Kommunen bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet werden, zur Steigerung der Effizienz und der nachhaltigen Angebotsentwicklung.

Neben dem Verbundprojekt starten Halle und Dessau-Roßlau auch jeweils ein dazugehöriges Teilprojekt. Das spezielle Projekt in Dessau-Roßlau nennt sich „LUMINA“. Hier stehen die Stärkung und Ausweitung der Teilhabeangebote in den sozialen Lebensrealitäten der Betroffenen im Fokus. Unter anderem durch die Ausbildung ehrenamtlicher Begleiterinnen und Begleiter sollen Informations-, Unterstützungs- und Teilhabeangebote zielgerichteter bei Pflegebedürftigen und ihrem Umfeld ankommen. Hier wird die Perspektive gewechselt, weg von Daten zu Sozialräumen, hin zu den direkten sozialen Lebensräumen der Betroffenen und deren individuellen Umfeld. Der Alltag von ihnen spielt sich weit über die Sozialräume hinweg ab (Ärzte, Familie, Freunde, Nachbarschaft, Angebotsverteilung etc.). Über „LUMINA“ will man nun Teilhabeangebote niedrigschwellig entwickeln, die auch nach der Förderung Bestand haben und angedockt sind. Im zweiten Arbeitspaket legen man in Dessau-Roßlau den Fokus direkt auf die Ausbildung von ehrenamtlichen Begleitern für die Betroffenen. Dies können z.B. Senioren-, Demenz- oder Alltagsbegleiter sein.

Mit dem „Pflege & Pass-Mobil“ schafft die Stadt Halle (Saale) ein aufsuchendes Unterstützungsangebot für Menschen mit Pflegegrad oder Mobilitätseinschränkungen. Ziel ist es bei diesem speziellen Teilprojekt, Pflegeberatung sowie Leistungen rund um Ausweise und Meldeangelegenheiten gemeinsam direkt in der eigenen Häuslichkeit, in Pflegeeinrichtungen oder Krankenhäusern anzubieten. Dadurch wird der Zugang zu wichtigen Angeboten der Stadt erleichtert und die gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig gestärkt.

Erstmals arbeiten die drei kreisfreien Städte im vom Land Sachsen-Anhalt und den Pflegekassen geförderten Modellvorhaben gemeinsam an der Weiterentwicklung der kommunalen Pflegeinfrastruktur. Gemeinsames Ziel ist es, frühzeitig Versorgungsbedarfe festzustellen, Angebotslücken in den einzelnen Stadtteilen sichtbar zu machen, um auf dieser Grundlage gezielt Unterstützungsangebote für pflegebedürftige Menschen und ihrem Umfeld zu planen.

Erste Ergebnisse und Entwicklungen des Modellvorhabens werden im Rahmen der Verbundtagung im Herbst 2026 in Magdeburg präsentiert.

Beliebte Lesereihe wird fortgeführt

„Die Welt kommt ans Bauhaus“ – Teil 2: Maler

Die im Januar 2025 gestartete Lesereihe zum Jubiläum „100 Jahre Bauhaus in Dessau“ wird im Jahr 2026 in veränderter Form fortgesetzt. Konkret am 24. Februar um 18 Uhr in der Laurentiushalle in der Gropiusallee 3.

Im zweiten Jubiläumsjahr kehrt sich die Perspektive um: Nach „Das Bauhaus kommt in die Stadt“ mit ihrem chronologischen Blick auf die Stadt Dessau in der Mitte der 1920er Jahre wird der Fokus diesmal auf „Die Welt kommt ans Bauhaus“ gerichtet. Im Mittelpunkt stehen prominente Weggefährten des Bauhauses, die in spannenden Porträts vorgestellt werden. Aber auch das Geschehen in Dessau wird in der weiteren Abfolge der Lesereihe eine Rolle spielen. Die letzten Lesungen im jeweiligen Quartal bieten in chronologischer Form wieder eine bunte und breite Auswahl wichtiger und interessanter Ereignisse in „Dessau 1926“.

Vorgestellt werden am 24. Februar in der Laurentiushalle die bedeutenden expressionistischen Maler Marc Chagall und Oskar Kokoschka und ihre Beziehungen zum Bauhaus. Es lesen Andreas Hillger und Frank Kreißler. Zu dieser Veranstaltung laden das Stadtarchiv Dessau-Roßlau und die Stiftung Bauhaus Dessau ein. Der Eintritt ist frei.

Kräuterwissen: Die Kraft junger Pflanzenknospen nutzen

Die Kursleiterin Sabine Priezel führt am Mittwoch, 25. Februar, von 17.30 bis 20.30 Uhr in der Volkshochschule in ihr Kräuterwissen ein. Nicht nur Blätter, Blüten und Wurzel sind hilfreich für die Menschen, sondern auch Knospen. In diesem neuen Workshop werden die faszinierende Biologie der Knospen behandelt, viele wirksame Knospen und deren Verwendung vorgestellt und auch selbst etwas Nützliches hergestellt. Es wird eine Kursgebühr und ein Kostenbeitrag für Materialien und Zutaten erhoben. Um Anmeldung wird gebeten.

Referentin: Sabine Priezel, Heilpraktikerin
(<https://heilpraktiker-wittenberg.de>).

Ort: VHS, Erdmannsdorffstr. 3, 06844 Dessau-Roßlau,
Hauswirtschaftskabinett.

Informationen und Anmeldungen unter 0340 24005540,
www.vhs-dessau-rosslau.de oder info@vhs-dessau-rosslau.de.

Senioren-Frauentagsfeier in der Villa Krötenhof

Die Villa Krötenhof lädt auch in diesem Jahr zu ihrer traditionellen Frauentagsfeier für Senioren ein. Am Dienstag, den 03. März, sowie am Mittwoch, den 04. März 2026, öffnet die Villa Krötenhof jeweils von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr ihre Türen für gesellige Stunden in Gemeinschaft. Das bewährte Konzept aus festlicher Atmosphäre, Tanz und kultureller Unterhaltung verspricht auch in diesem Jahr wieder eine hohe Resonanz. Aufgrund der großen Beliebtheit dieser Tradition ist der Veranstaltungstermin am 03. März bereits vollständig ausgebucht. Für den zweiten Veranstaltungstag am Mittwoch, den 04. März 2026, sind jedoch noch Kapazitäten vorhanden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, wobei ausdrücklich betont wird, dass auch männliche Gäste herzlich willkommen sind, werden gebeten, ihre Anmeldung bis spätestens zum 26. Februar 2026 vorzunehmen.

Das Programm bietet den Gästen die gewohnte Mischung aus kulinarischem Genuss bei Kaffee und Kuchen sowie schwungvoller Tanzmusik, die zum Verweilen und Mitmachen einlädt. Als besonderer Programmhöhepunkt wird die Kinder- und Jugendtanzgruppe SCHAUT-hin mit ihren Darbietungen für Begeisterung sorgen und einmal mehr die Brücke zwischen den Generationen schlagen, die diese Veranstaltung seit Jahren auszeichnet.

Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro pro Person zzgl. Speisen und Getränke. Anmeldungen für den 04. März werden unter 0340/212506 entgegengenommen.

Stolpersteine sichtbar machen

Aufruf zur Reinigungsaktion 2026

Die jährliche Reinigungsaktion der Stolpersteine, die in Dessau-Roßlau an Opfer des Nationalsozialismus erinnern, ist zu einem festen Bestandteil der Gedenkkultur unserer Stadt geworden. Viele Einzelpersonen, Familien, Schulen und Vereine haben sich in den letzten Jahren, im zeitlichen Kontext der Zerstörung der Stadt am 7. März 1945, mit großem Engagement daran beteiligt. Auch in diesem Jahr rufen die Stadt Dessau-Roßlau und die Werkstatt Gedenkkultur im KIEZ e.V. dazu auf, die über einhundert Stolpersteine im Zeitraum 23.02.-06.03.2026 zu reinigen. Über ein erneutes breites Engagement würden wir uns sehr freuen.

Informationen zu Standorten der Stolpersteine und dazugehörigen Biografien findet man unter: <https://gedenkkultur-dessau-rosslau.de/stolpersteine>

Informationen zur Pflege der Stolpersteine unter:

<https://gedenkkultur-dessau-rosslau.de/stolpersteine/stolpersteine-putzen>

Kontakt:

Jana Müller (Stadtarchiv Dessau-Roßlau)

Jana.Mueller@dessau-rosslau.de

Naturcamp am Kühnauer See

Zum fünften Mal startet in diesem Jahr während der Sommerferien das Naturcamp für junge Menschen am Kühnauer See. Ein Gemeinschaftsprojekt des Heimat- und Traditionsvereins Großkühnau e.V., des K.I.E.Z. e.V. und der Stadt Dessau-Roßlau. Die Schirmherrschaft hat die Sozialbeigeordnete der Stadt, Eter Hachmann, übernommen.

Pro Durchgang verbringen 24 Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren eine Woche sehr naturnah in unmittelbarer Nähe zum Auenwald und dem UNESCO Biosphärenreservat „Mittelelbe“. Die Unterbringung erfolgt in Zelten.

Vormittags finden Exkursionen in die Auenlandschaft zu unterschiedlichen Themen statt. Nachmittags gibt es zirkuspädagogische Angebote und weitere Möglichkeiten zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Angebote soll es auch vom städtischen Umweltamt und vom Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau geben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können im See baden, die Kinder müssen daher sicher schwimmen können, oder sich beim Tischtennis, Fuß- oder Volleyball sportlich betätigen.

Die Teilnahmegebühr für Unterkunft, Vollverpflegung und Exkursionen beträgt pro Teilnehmer 150 Euro.

Das Naturcamp wird in den Wochen vom 03.08. bis 07.08. und vom 10.08. bis 14.08.2026 durchgeführt.

Die Anmeldefrist für das Naturcamp endet am 30. April 2026. Das Anmeldeformular findet man auf der Internetseite www.umweltseite-dessau.de.